Pfadfinderabteilung
Hochwacht Baden

Endingen, den 24. Mai 1979

P F I L A 7 9 (2. - 4. Juni)

Liebe Pfadieltern, lieber Pfader

Es ist wieder soweit, vom 2. - 4. Juni ziehen wir ins Pfila! Während drei Tagen leben wir in unserer eigenen Phantasie-welt. Dieses Jahr geht es um das Motto: "Oel". Ganz bestimmt werden alle Mitglieder unseres Ateliers mit-kommen! Auch alle Schulkollegen, Freunde und Bekannten der Buben sind herzlich eingeladen!

Lagerort:	Siggenberg, nordwestlich der Waldwiese Ebnihof (also ganz in der Nähe)
Unterkunft:	In unseren Pfadizelten
Antreten:	Samstag 2. Juni, 1500 Uhr Schützenhaus Ebnihof (Koordinaten 665 500 / 260 600), bitte pünktlich
Reise:	Organisiert jeder für sich
Tenue:	hohe Schuhe, ansonsten gemäss Witterung
Lagerbeitrag:	Fr. 18.--, ans Antreten mitbringen
Abtreten:	Pfingstmontag, 4. Juni, 1400 Uhr Schützenhaus Ebnihof
Verpflegung:	es ist Brot für das ganze Lager und das Nacht-essen für Samstagabend mitzubringen. Für die übrigen Essen werden wir besorgt sein.
Mitnehmen:	Kleider je nach Witterung, Schlafsack, Trainer, Turnzeug, Turnschuhe, warmer Pullover, Regen-schutz, Essgeschirr und Besteck, Feldflasche, altes Küchentüchlein, Waschzeug, möglichst starke Taschenlampe, Sackmesser, viel Schnüre, vollständiges Täschli, Liederbüchlein, <u>weisses Tuch (Leintuchrest, ca. 40 x 50 cm)</u>
Abmeldungen:	(es wird bestimmt keine geben) bis Dienstag-abend, 29. Mai an den Venner. Meldet ihm auch, wieviele Kollegen ihr mitbringt!

Falls Sie noch Fragen irgendwelcher Art haben, stehe ich gerne zur Verfügung.
Und nun bleibt uns nur noch auf schönes Wetter zu hoffen!

Bis zum Pfila!

Mit freundlichen Grüssen

Andreas Steigmeier
Strick 3
5304 <u>Endingen</u>

52 12 93

PFILA 79 SA 2./3.
SA 1.6.
1850 h

N U M M E R N S P I E L R E G E L N

* Nummern korrekt anziehen, falsch angezogene, verdrehte oder spiegelverkehrte Nummern müssen sofort abgegeben werden.
* Die Nummern dürfen nur mit gestreckten Armen verdeckt werden. Dabei dürfen sich nur die Hände kreuzen. Folglich kann die Nummer am Rücken selber nicht gedeckt werden und muss durch:
  - Rücken an Rücken
  - Rücken an Boden
  - Rücken an Baum usw. geschützt werden.
* Wird deine Nummer korrekt abgelesen, so sei ehrlich und gib sie ab.
* Muss jemand seine Nummer abgeben, so fallen alle Schätze, die er auf sich trägt, auch dem neuen Besitzer zu, auch wenn der "Abgelesene" noch eine zweite Nummer besitzt.
* Im Zweifelsfall einen Schiedsrichter, das HQ oder den Atelierleiter, der sich dann neutral verhalten muss, rufen.

***Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass dieses Jahr wieder ein Nummernspiel durchgeführt werden kann. Mehr als 15 Führer haben zusammen etwa 2oo h ihrer Freizeit darangegeben, um in mühsamer Arbeit neue Nummern zu nähen und zu drucken. Sie wären euch dankbar, wenn ihr ein wenig Sorge dazu tragt. (nicht beschmutzen, keine Bändel abreissen)

Zusatzregeln fürdas Pfila 79

* Jedes Emiratsmitglied hat Anrecht auf Nummern. Nicht alle Nummern den"guten" Pfadern verteilen und den "Pinggels" keine geben.
* Einzelne Nummern zählen relativ viel weniger als Schätze. Es spielt also keine grosse Rolle, wenn ihr ein paar Nummern verliert. Es geht mehr um die Spannung des Spieles. Bis jetzt ~~wahr~~ waren die ~~Nun~~ Nummernspiele an den Pfilas meistens zu zaghaft und zu zähflüssig. Wer wagt, gewinnt!
* Einzelne Posten werden mit einem Seil abgegrenzt. Diese eingespannte Zone ist neutral und darf von höchstens zwei Leuten pro Atelier betreten werden.~~werden~~ Dort dürfen die Nummern von Hand richtig verdeckt werden oder abgezogen werden.

7FILA 79 SA 2.6. nach Anderen

Schaich Feisal ibn Abdul Aziz al Saud olaf Hochwacht heisst euch in den neuen Oelgründen willkommen. Um von dem Gebiet systematisch Besitz ergreifen zu können gibt er euch noch einige Weisungen für den Aufbau der Paläste und für das allgemeine Verhalten.

* Der Marsch zu eurem Lagerplatz darf nur auf dem in eurem Plan rot eingezeichneten Weg erfolgen. Spätestens um 1600 sollten alle den ~~Plat~~ Platz erreicht haben.
* Bis ca. 1715 sollten die Paläste errichtet und eine Küche gebaut sein. Tarnen der Paläste ist erlaubt. Jedoch dürfen AUF KEINEN FALL GRUENE ZWEIGE verwendet werden. Die Aeste dürfen nicht direkt auf den Palästen aufliegen.
* Ab 1700 erfolgt eine Besichtigung der Emiratsniederlassungen durch den Schaich und sein Gefolge.
* Die 4 mitgebrachten Oelbüchsen müssen in der Mitte des Lagers auf Stecken gut sichtbar aufgesteckt sein.
* Bei der abendlichen Versammlung soll sich jedes Emirat mit einem Emiratsruf vorstellen können.

*** Alle Spezialisten dürfen zwischen 1700 und 1830 spionieren. Sie müssen den Ausweis immer auf sich tragen. Werden sie von einem fremden Emirat gesichtet, so dürfen sie eingefangen werden. Nachdem Name und Kontrollnummer des Ausweises notiert wurden , müssen sie unverzüglich wieder freigelassen werden. Spezialisten dürfen allerhöchstens bis an die Emiratsgrenze verfolgt werden.

***** Es ist strengstens verboten:
grüne Bäume oder Sträucher umzuhauen, zu beschädigen oder zu bekritzeln.
das gesamte HQ-Gebiet ohne zwingenden Grund zu betreten.



Den ersten Rang erkämpfte sich die Pfadfinderabteilung Big-Horn Lengnau — unser Bild zeigt die Lengnauer Pfadi im Sommerlager

Statt Lagerfeuer – sich kennenlernen

Der Pfadfinderverband führte das traditionelle Bott — das Treffen aller Pfadfinder und Wölfe des Kantons mit 24 Abteilungen — durch. Die Wölfe zogen allerdings erst am Sonntag in den Rupperswiler Wald zu ihrem Wettkampf, während die Pfadfinder ihre Zelte bereits am Sonntagnachmittag im Aarauer Schachen aufschlugen. Trotz des schlechten regnerischen Wetters traf man die jungen Kämpfer fröhlich an.

Höhepunkt der Pfader war am Samstagabend das gemeinsame Zubereiten des Nachtessens in der Gemeinsamkeit von je zwei Fähnli (Gruppen). Ziel des Abends war, dass sich 11- bis 16jährigen aus dem ganzen Kanton an einem solchen Grossanlass besser kennenlernten. Je zwei Gruppen verbrachten und gestalteten ihren Abend an einem kleinen Feuer, statt wie andere Jahre sich im grossen Kreis am Lagerfeuer zu unterhalten.

Vor dem abendlichen Treffen erstellten die Aargauer Pfadfinder ihren Lagerplatz auf ihre Art. Da und dort sah man Fähnlistöcke (Gruppenwimpel) ausgestellt vor dem Zelteingang. Zudem hatte jede Gruppe am Nachmittag einen Text zu chiffrieren als Vorbereitung für den Wettkampf am Sonntagmorgen.

80 Fähnli im Regen unterwegs

Rund um den Aarauer Schachen hatten die Organisatoren des diesjährigen Bott — die Pfadfindenabteilung Hochwacht Baden und der Kantonalfeldmeister A. Hämmerli, Aarau — einen Postenlauf angelegt mit acht Arbeitsplätzen. Auffallend war, dass wieder vermehrt pfadertechnische Aufgaben zu lösen waren. So sah man das sogenannte Morsefussball, ein Legen von geometrischen Figuren mit Holzplatten, Knoten knüpfen und anwenden, ein Mikadospiel in Grossausgabe und weitere Erlebnisspiele aus der Pfaderwelt.

Das bewusste Arbeiten der einzelnen Fähnli — aber auch die Disziplin während des Wettkampfes zeigt wieder, dass die Pfadfinderstufe sich geändert hat im Laufe der vergangenen Jahre. Auch trotz des Regenwetters erschienen die meisten der angemeldeten Fähnli zum traditionellen Bott in Aarau.

Rangverlesen am Nachmittag

Am frühen Nachmittag war innert kurzer Zeit die grosse Zeltstadt wieder abgebaut und die Gruppen zogen zum Landsgemeindeplatz, um ihre Arbeitsbewertung zu vernehmen — dabei spielt nicht einmal das Siegen eine wesentliche Rolle, denn für den Pfadfinder kann kein bewusstes Vorbereiten auf ein spezielles Gebiet einen Erfolg bringen, sondern sein Quartalsprogramm vermittelt ihm eine universelle Ausbildung, die dann am Bott teilweise geprüft wird.

Wolfstag am Sonntag im Rupperswilerwald

Unter der Leitung des Wolfskommissärs, Ruedi Ursprung, führten die Wölfe ihren Tag durch. Zusätzlich für die Organisation waren auch die Führerinnen und Führer des laufenden Ausbildungskurses Lizenz B verantwortlich. Für die teilnehmenden Rudel (Gruppen) war der Wolfstag zudem der Höhepunkt des Quartalsprogrammes, das im ganzen Kanton versuchsweise dasselbe war. Thema war dieses Jahr «Indianer». Rund 500 Wölfe vergnügten sich denn auch an ihrem Tag und kehrten vergnügt mit den Pfadern, mit Erlebnissen reicher, nach Hause.

H.-R. M.

Für Hochzeitsreportagen zu

fotoatelier elis
E. Schuster
Tel. 056 22 92 50
Eingang Ecke Badstrasse 4
Nähe Stadtturm
Baden

7 ab Baden

ab Aarau (1704)
(Brugg umsteigen)

ugust 79

t. Alle
ere also
ehen: Es war

bis

. August an:

ie Organisation
eiligen Stulei.
en Schachen
eingezeichnete

Du bei der
, bezahlst den
ze zugewiesen.
enen Plätzen
sind verant-
; 1645* abge-

1 Mahlzeit
ehe Ausrüstung).
ken.
bei der Ankunft

lungs-T-Shirts

li mit Vorbe
äss Pudel.
ilauf ein Feld-
ne ist freiwillig.

m lang

arben
P. Spaghetti mit
Püree u. Salz

14.27 ab Baden
16.33 ab Aarau (1700)
(Brugg umsteigen)

Pfadfinderverband Aargau
Kantonalfeldmeister

5000 Aarau, 13. August 79

BOTT 79

Lieber Führer,

Du erhälst hier die ersten Informationen über den Bott. Alle weiteren Dinge erfährst Du erst am Bott selbst. Studiere also diesen Brief aufmerksam, handle danach und Du wirst sehen: Es war wohlgetan.

Datum:	Samstag, 25. August 79 ab 1700* bis Sonntag, 26. August 79 1600
Ort:	Aarau, Schachen
Organisation:	Hochwacht Baden
Anmeldung:	Mit beiliegendem Formular bis 22. August an: A. Hämmerli, Rain 37, 5000 Aarau
Reise:	Mit SBB oder Velos wie gehabt. Die Organisation und Verantwortung liegt beim jeweiligen Stulei. Für den Marsch vom Bahnhof in den Schachen ist die auf beiliegender Karte eingezeichnete Strecke zu benützen. Marschzeit ca. 25 Minuten
Meldung:	Bei Ankunft im Schachen meldest Du bei der 'Auskunft' allfällige Mutationen, bezahlst den Beitrag und erhälst die Zeltplätze zugewiesen.
Lageraufbau:	Die Zelte werden auf den zugewiesenen Plätzen aufgestellt. Die Einheitsführer sind verantwortlich, dass diese Arbeiten bis 1645* abgeschlossen sind.
Verpflegung:	Tee bzw. Kakao werden abgegeben. 1 Mahlzeit ist im Fähnlilauf integriert (siehe Ausrüstung). Der Rest stammt aus den Rucksäcken.
Kosten:	Fr. 7.-- pro Teilnehmer. zahlbar bei der Ankunft im Lagergelände.
Tenue:	vollst. Uniform. Am Fähnlilauf können auch Abteilungs-T-Shirts getragen werden.
Lagereröffnung:	1700 durch Ameisi Anschliessend beginnen die Fähnli mit Vorbereitungen für den Wettkampf gemäss Pudel.
Feldgottesdienst:	Am Sonntag findet vor dem Fähnlilauf ein Feldgottesdienst statt. Die Teilnahme ist freiwillig.
Fähnlilauf:	Motto Spiel ohne Grenzen Ausrüstung pro Pfader 1 P Turnschuhe 1 Knebel, beliebig dick, min 50cm lang Vpf für Sa/So Ausrüstung pro Fähnli 1 Kochkessel und 1 Gamelle 1 Sortiment Oelkreiden, versch. Farben Thilo o.ä. 1 Sperrholzplatte 50x70cm 1 Dachlatte 2m lang 1 P. Spaghetti mit Püree und Salz 1 P. Spaghetti mit Püree u. Salz

Pfadfinderabteilung
Hochwacht Baden
Stamm Pentagon

Baden, den 19. Mai 1980

P F I L A 8 0 (24. - 26. 5.)
****

Unerschrockene Gallier, die Ihr nichts anderes fürchtet, als dass Euch der Himmel auf den Kopf fallen könnte!

Der Höhepunkt des Jahres naht! Rüstet Euch zur alljährlich wiederkehrenden Fahrt zum grossen Belenusheiligtum. Diese Wallfahrt ist die wichtigste im religiösen Leben eines Gallierstammes, das wisst Ihr alle ganz genau. Und deshalb darf kein Stammesangehöriger (und wir haben jetzt deren 25!) zu Hause bleiben. Absenzen werden dashalb nur in ganz dringenden, speziell begründeten Fällen gestattet, sie sind für einmal direkt an den Stammeshäuptling Lupus zu richten.

Lagerort: Den werden die Druiden Euch nicht verraten. Für Besucher ist der Ort ab Samstag 1530h im Anschlagkasten Unterführung Schulhausplatz ausgehängt. Sie sind jederzeit willkommen!
Unterkunft: In unseren Zelten
Antreten: Sa 24. 5., 1500h Wohlenschwil Dorfmitte
Abtreten: Mo 26. 5., 1500h " "
Reise: Mit Privatautos. Bitte selbst absprechen, wer mit wem fährt. Wer bis Freitagabend noch keine Transportmöglichkeit hat, teilt dies Lupus mit. Freie Plätze können ebenfalls bei Lupus angeboten werden.
Tenue: Hohe Schuhe, Gallierbekleidung; in der Würde unseres Auftretens zeigt sich die Macht unseres Stammes!
Wallfahrtskosten: Fr. 20.--, ans Antreten mitbringen. Wildschweinschlemmereien sind ihren Preis immer wert!
Verpflegung: Wird vollständig abgegeben (Sa-Abend bis Mo-Mittag)
Mitnehmen: Kleider je nach Witterung, Schlafsack, Trainer, Turnzeug, Turnschuhe, warmer Pullover, Regenschutz, Essgeschirr, Besteck, Trinkhorn, Hausnaltspapier zum "Abwaschen", Waschzeug, Taschenlampe, Ersatzbatt., vollst. Täschli (siehe Beilage).
Wenn vorhanden: Landeskarte 1:25000, Blatt 1090 Wohlen.

Materialwarte: Alles Schanz-, Küchen- und Zeltmaterial bis spät. Freitag 23. 5., 1730h bei Lupus zu Hause abliefern (kann auch schon früher geschehen!).
Köche: Treffen sich am Freitag 23. 5. um 1730h bei Lupus.
Fragen: Je nach Art und Brisanz an Venner oder Stammführer.

Belenus möge Euch beschützen!
Eure Stammeshäuptlinge

Lupus und Flupp
(26 20 37) (52 12 93)

pfadi Zmorge

5734 Reinach, im August 1981

Sehr geehrte Herren

Im Rahmen des Kantonalen Pfadfindertreffen, dem Bott'81 vom 5.+6. September in Reinach, möchten wir Sie einmal zu einem richtigen "Pfadi - Zmorge" einladen.

Es liegt uns viel daran, der breiten Oeffentlichkeit unsere Aktivitäten nicht vorzuenthalten. Das Bott'81 ist für uns die richtige Gelegenheit, Ihnen eine der grössten Jugendorganisationen in unserem Kanton: den Aargauischen Pfadfinderverband etwas näher vorzustellen.

Wie Sie aus dem Programm ersehen, werden wir nach dem "Zmorge" und den Kurzreferaten der Kantonalführerin Madleine Huber, des Kantonalfeldmeisters André Terrier und des OK Chefs Johannes Stückelberger einen Rundgang durch das Postenlaufgelände und eine Besichtigung des Lagerzentrums machen. (Gute Schuhe sind von Vorteil).

Es würde uns freuen, Sie am

Sonntag Morgen, 6. September 1981, um 9.00 Uhr

auf dem Reinacher Sonnenberg begrüssen zu dürfen. Der Weg ist ab Dorfzentrum Reinach signalisiert. Sie können bis 200 m vor die Jägerhütte fahren (siehe auch Situationsplan).

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, beiliegende Anmeldekarte bis spätestens 29. August 1981 an uns zurück zu senden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüssen

Presse Chef PVA

Hans Rudolf Matter

Presse Chef Bott'81

Heinz Grüter

Beilagen: Programm/Situationsplan
Anmeldekarte